

Antrag für den
Rat
am 15.11.2013

Fraktion im Rat der Stadt Göttingen

Büroleitung: Katharina Jacobi

Tel: 0551-400-2785
Fax: 0551/400-2904
GrueneRatsfraktion@goettingen.de
www.gruene-goettingen.de

31.10.2013

Spielende Kinder sollen den Schulhof des Hainberg- Gymnasiums nutzen können

Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Nutzung des Schulhofes des Hainberg-Gymnasiums für Sport- und Freizeitaktivitäten von Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen.

Hierzu ist zunächst ein geeignetes Gesprächsforum (moderiertes Bürgerforum) durchzuführen. In diesem sollen

- a. die unmittelbaren Anwohner des Hainberg-Gymnasiums und
- b. die Eltern von Kindern, die den Schulhof des Hainberg-Gymnasiums in ihrer Freizeit nutzen,

miteinander ins Gespräch kommen, um bzgl. der Nutzung der Schulhoffläche tragfähige Kompromisse auszuloten und zu vereinbaren.

Begründung (siehe auch anliegendes Schreiben):

Im Unteren Ostviertel mangelt es an geschützten und qualitätsvollen Freizeit- und Spielflächen für Kinder und Jugendliche. Daher werden die Spiel- und Sportflächen des Hainberg-Gymnasiums von vielen kleineren und größeren Kindern gerne genutzt.

Bedauerlicherweise fühlen sich einige Anwohner durch diese Aktivitäten außerhalb des schulischen Rahmens gestört, sodass sich deren Beschwerden häufen und es vermutlich auf Initiative einzelner Anwohner in der letzten Zeit zu polizeilichen Maßnahmen gegen die dort spielenden Kinder kam.

Die Grüne Ratsfraktion geht davon aus, dass es gelingen müsste, gemeinsam mit den Betroffenen einen Rahmen zu erarbeiten, der beiden Interessensgruppen mit deren unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht wird.

Der Schule selbst sind nach Aussagen ihrer Leitung die Freizeitaktivitäten der Kinder und Jugendlichen auf dem Gelände willkommen und sie bietet gerne ihre Räumlichkeiten zur Durchführung der im Beschlusstext genannten Gesprächsforen an.

Göttingen, den 12.10.2013

An den
Schulausschuss der Stadt Göttingen
z. Hd. Herrn Rolf Becker

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Becker,

geschützte öffentliche Plätze, auf denen Kinder sportlich aktiv sein können, sind heute in Städten aufgrund einer verdichteten Bebauung und der drastischen Zunahme des Verkehrsaufkommens zur Mangelware geworden. Viele Städte begegnen diesem Problem mittlerweile aktiv, indem Sportplätze auf Schulhöfen außerhalb der Schulzeiten für Sportaktivitäten geöffnet werden, so u. a. in Bocholt, Lingen, Greven oder Karlsruhe. Auch die Leitlinien der GoeSF und der für Göttingen entwickelte „Sportentwicklungsplan“ fordern mehr frei zugängliche und geschützte Spiel- und Sportflächen für Jung und Alt in unserer Stadt.

Im Unteren Ostviertel fehlen entsprechende Frei- und Spielflächen. Vor diesem Hintergrund sehen zahlreiche Eltern mit Sorge, dass es in letzter Zeit Beschwerden von einzelnen Anwohnern des Schulhofes des Hainberg-Gymnasiums am Friedländer Weg 19 in Bezug auf die Lautstärke der dort nach Schulschluss spielenden Kinder gibt. Die Kinder stammen aus der angrenzenden Nachbarschaft und aus dem Viertel rund um das Hainberg-Gymnasium und spielen dort Fußball, Basketball und Fangspiele. Die meisten sind ca. zwischen 5 und 16 Jahre alt. Manche Kinder sind kleiner und kommen mit ihren Eltern, um Dreirad zu fahren oder Fahrradfahren zu lernen. Am späteren Nachmittag stoßen auch Studentengruppen dazu, die sich z. B. zu einem Basketballmatch verabredet haben. All diese Gruppen spielen friedlich nebeneinander oder mischen sich zu bunten Gruppen, die miteinander spielen. Der Schulhof stellt für sie eine geschützte Spielfläche dar, die groß genug für entsprechende Spiele ist, einen intakten Tartan-Belag hat und eingezäunt ist. Viele Schüler (auch die Grundschüler) gehen heutzutage ganztags zur Schule, was ihre freien Spielzeiten automatisch auf den späten Nachmittag und frühen Abend verschiebt. Im Zeitalter der Computer brauchen die Kinder zunehmend diesen hier möglichen körperlichen und sozialen Ausgleich.

Leider häufen sich auf Betreiben von einzelnen Anwohnern in letzter Zeit Polizeieinsätze, mit denen diese friedlichen Sportaktivitäten beendet werden. Einige Kinder haben mittlerweile Angst, auf dem Schulhof zu spielen.

Wir, die Eltern der dort spielenden Kinder, fordern daher folgenden Ratsbeschluss zur
Benutzungsordnung des Schulhofes des Hainberg-Gymnasiums:

**Freigabe für Sportaktivitäten wochentags bis 20:00 Uhr und an Wochenenden sowie
während der Schulferien von 10:00 – 19:00 Uhr.**

Liegt es nicht, angesichts der angespannten Haushaltslage Göttingens, auf der Hand, bereits vorhandene Flächen, wie z.B. diesen Schulhof, freizugeben?

Selbstverständlich möchten auch wir dazu beitragen, dass auf Anwohner Rücksicht genommen wird, beispielsweise, indem Maßnahmen zur Verringerung des Geräuschpegels (Metallfußballtore) durchgeführt, auf die Einhaltung der vorgeschlagenen Nutzungszeiten geachtet und ein Alkohol- und

Nikotinverbot ausgesprochen werden. Dass jedoch Kinderlärm sozialadäquat ist und damit zu tolerieren ist, haben schon zahlreiche Gerichte (Oberverwaltungsgericht Koblenz, Urteil vom 27.09.2012, 7 K 985/11.KO) in der Vergangenheit entschieden.

Mit unserer Forderung möchten wir unseren Kindern ermöglichen, ihrer Freude am Sport „legal“ nachgehen zu können und hoffen gleichzeitig auf einen fairen Ausgleich der Interessen aller Beteiligten.

Mit freundlichen Grüßen

Erika Falk

Martin Kuhlmann

Phillip Grundmann

Christiane Kunau-Rehling

Peter Meyer

Volker Bartels

Anne Weiß

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Erika Falk', written in a cursive style.